

**Weiter Streit um Barmer-Vertrag**  
Zoff zwischen Medi und Hausärzterverband: Wieviel verdienen Kollegen zusätzlich durch den Barmer-Vertrag? **8**

## MEDIZIN

### Pflaster statt Tablette

Ein Schmerzpflaster erleichtert die Pflege und hat Vorteile für Patienten mit Schluckstörungen. **11**

## WIRTSCHAFT

### KV-Spitze muß nicht vor Gericht

Die Spitze der KV Nordbaden muß sich nicht wegen eines Vergleichs über zuviel gezahlte Honorare verantworten. **12**

### Website weist Weg zur Klinik

Eine Website soll Patienten helfen, Qualitätsberichte von Kliniken im Internet besser zu verstehen. **13**

## GESELLSCHAFT

### „Herznaht“

Döblin, Schnitzler, Benn – in der Anthologie „Herznaht“ werden bedeutende Arztschriftsteller vorgestellt. **15**

## PANORAMA

### Sonnenfinsternis über der Türkei



Die heutige Sonnenfinsternis ist partiell auch über Deutschland zu sehen. Das totale Spektakel kann man aber vor allem in der Türkei erleben. **16**

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

#### Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 77

#### Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 58870

(061 02) 58740

#### Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

#### Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

Der der Elastographie wird ein Schallkopf zwischen den Rippen in Leberhöhe aufgesetzt. Er sendet niederfrequente Impulse aus. Diese verformen schmerzlos das Lebergewebe. Der Grad der Verformung wird mit demselben Schallkopf gemessen. Je fester das Gewebe, desto geringer die Verformung. Das Verfahren und das Gerät FibroScan® wurden vor einigen Jahren in Frankreich entwickelt.

## Krebszentrum jetzt zertifiziert

**BERLIN (eb).** Früherkennung von Krebs wird künftig der Schwerpunkt der Deutschen Krebshilfe sein. Für die Früherkennung von Darmkrebs ist dabei der konventionelle Stuhltest auf okkultes Blut nach wie vor unverzichtbar. Die Deutsche Krebsgesellschaft hat das erste deutsche Darmzentrum zertifiziert. **Siehe auch Seiten 4, 10**

Dr. Christoph Vogt von der Universität Düsseldorf hat bei einer Patientin eine Elastographie der Leber.

Professor Dieter Häussinger von der Uni Düsseldorf hat im Juni 2005 das erste Gerät in Deutschland in der Uni in Betrieb genommen. Bislang wurden dort mehr als 600 Patienten untersucht. Die Elastographie wird in Düsseldorf ambulant statt einer Punktion bei der Zirrhosediagnostik angeboten.

Professor der Medizin Hannover hat eine Patientin mit chronischer Lebererkrankung identifiziert. Besonders die nicht p... tieren.

## Bund soll für Kinder

Regierungsberater will gesetzliche V

**BERLIN (hak).** Der Essener Gesundheitsökonom Jürgen Wasem hat vorgeschlagen, den Bund gesetzlich zur Bezahlung der Krankenversicherungsbeiträge für Kinder zu verpflichten. So könne verhindert werden, daß der Staat je nach Lage seines Haushalts die Steuermehrzuschüsse an die Kassen anpassen, sagte Wasem der „Ärzte Zei-

tung“. Auch die Union, dem Bundesrat, dem Krankenversicherungsminister, schreiben, die Bundesregierung zu gewinnen. „Die Bundesregierung sollte alle drei Jahre eine Gesundheitskürzung durchsetzen. Heute werden die ersten Weichen für die Gesundheitsreform gestellt.“

## Ärzte nutzen verstärkt das

Arztbriefe, DMP-Daten und KV-Abrechnungen laufen zunehmend

**NEU-ISENBURG (ger).** Die Zahl der Ärzte, die aus ihrer Praxis-EDV heraus Online-Anwendungen nutzen, wächst zur Zeit sehr schnell. Immer mehr Kollegen schicken Befunde und Arztbriefe über das Netz.

Ein regelrechter Online-Boom ist in vielen Bereichen zu beobachten: In der KV Nordrhein hat sich zum Beispiel die Zahl der Online-Transaktionen, die über den Server der KV laufen, binnen eines Monats fast verdoppelt. Das Soft-

warehaus TurboMed hat für seine Software TurboMed.net in drei Monaten mehr als 2200 Anwender gewonnen. Und die Zahl der Datensätze, die Ärzte 2005 über das Netz des Anbieters APM-IT in Fulda verschickt haben, sind nach eigenen Angaben im Vergleich zu 2004 um 300 Prozent gestiegen – auf 25 000 Bilder, Befunde, Briefe und andere Datensätze.

Die hohen Steigerungssätze sind zum Teil dadurch begründet, daß Online-Aktivitäten von den Kassenärztlichen Vereinigungen

gefördert werden. Die Kommunikation über das Netz wird aber auch durch die Einführung der Datenübertragung im Durchgangssystem der Krankenkassen gefördert. Die Kommunikation über das Netz wird aber auch durch die Einführung der Datenübertragung im Durchgangssystem der Krankenkassen gefördert. Die Kommunikation über das Netz wird aber auch durch die Einführung der Datenübertragung im Durchgangssystem der Krankenkassen gefördert.